

Liebe
Kolleg*innen
STARK,
dass ihr
dranbleibt.

Geschäfts- bericht 2022/23

Lehrpersonenmangel

BRENN
PUNKT 1

Der Lehrpersonenmangel war im vergangenen Jahr das alles überschattende Problem der Aargauer Volksschule.

Zwar konnte auch im letzten Schuljahr wieder an allen Schulen gestartet werden, jedoch wusste niemand, wie viele Lehrpersonen tatsächlich nicht adäquat ausgebildet waren.

In den Bereichen der Schulischen Heilpädagogik oder der Logopädie war die Situation gar katastrophal. Teilweise fanden Lektionen auch schlicht nicht statt. Immerhin wurden Projekte lanciert, die dem Lehrpersonenmangel entgegenwirken sollen, doch bis diese Massnahmen wirken, werden Jahre vergehen.



Lesen Sie weiter:
alv-ag.ch

Sonderpädagogik und Integration

BRENN
PUNKT 2

Obwohl im Grundsatz weitgehend unbestritten, bleibt die schulische Integration in der konkreten Umsetzung im schulischen Alltag ein vielschichtiges Thema.

Der alv hat sich ebenfalls dieser Thematik angenommen und im Herbst 2022 eine alv-interne Kommission

«Sonderpädagogik» gegründet. Diese hat sich seither intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und Thesen abgeleitet. Im September 2023 konnten diese im Rahmen eines Hearings vertieft werden. Das Thema wird die Schule noch lange beschäftigen.



Lesen Sie weiter:
alv-ag.ch

Entlastung und Gesundheit Lehrpersonen

BRENN
PUNKT 3

Die chronische Überlastung vieler Lehrpersonen führt oftmals zu einem schlechteren Gesundheitszustand. Fallen Lehrpersonen aus, so müssen die gesunden Lehrpersonen einspringen, bis sie selbst durch Überlastung krank werden. Aus diesem Grund hat der alv die Erkenntnisse aus der eigenen

Arbeitsgruppe «Gesundheit» weiterverfolgt und fordert substanzielle Entlastungen für Lehrpersonen. Insbesondere das Berufsfeld 1 (Unterricht) muss reduziert werden. Dies fördert die Gesundheit und stärkt letztlich die Qualität im Bildungswesen.



Lesen Sie weiter:
alv-ag.ch

Die Schnittstellenthematik bleibt aktuell

BRENN
PUNKT 4

Es bleibt wie im Vorjahr: Nicht immer verläuft ein Übergang an den Schnittstellen in der Schule problemlos. Diese waren deshalb im vergangenen Verbandsjahr wiederum ein Schwerpunktthema des alv. Dabei wurden bei-

spielsweise die Fragen nach Sinn und Zweck der Checks P3 und S3 gestellt oder der Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II angeschaut.



Lesen Sie weiter:
alv-ag.ch

EBL – Pilotprojekt mit Fragezeichen

BRENN
PUNKT 5

Im März lancierte das Departement BKS das Schulentwicklungsprojekt «Eigenverantwortliches und begleitetes Lernen» (EBL).

Ziel ist einerseits die Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, andererseits die Entschärfung der akuten Raumknappheit an den Mittelschulen. Die neuen Unterrichts-

formen sollen nach einer Pilotphase 2026/27 eingeführt werden. alv und AMV-Vorstand sind mit dem Vorgehen des Departements BKS nicht einverstanden, ein Schulentwicklungsprojekt mit dem Thema Raumknappheit zu verknüpfen. Wird EBL ernst genommen, benötigt dieses Projekt im Gegenteil mehr Raum – für selbstständiges Arbeiten.



Lesen Sie weiter:
alv-ag.ch

Projekte, in denen der alv mitarbeitete



Dienstleistungen

Ob Kindergartenflyer in über zehn Sprachen, Kollektivversicherungen bei Krankenkassen, Rabatte auf Kinoeintritte, Alltagsgüter und Hotelcard oder Rabatte auf ein Mobiltelefonangebot: Die alv-Mitglieder profitierten auch im vergangenen Jahr von attraktiven Dienstleistungen. Sie profitierten nicht nur direkt, sondern auch indirekt über Provisionen, die der alv über Dienstleistungen einnimmt, und die wiederum in die Verbandsarbeit investiert werden.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat der alv wieder über 500 Rechtsberatungen und intensives politisches Lobbying zu Gunsten der alv-Mitglieder gemacht. Weiter hat er alv-Mitglieder publizistisch unterstützt, die für die National- und Ständeratswahlen 2023 kandidierten.

Öffentlichkeitsarbeit

Der alv ist eine wichtige Anlaufstelle für die Aargauer Medien – als kompetenter Gesprächspartner für Bildungsfragen aller Art. Konstant informiert der Verband im Schulblatt AG/SO. Im vergangenen Jahr hat er ausserdem die Kommunikation via Social-Media-Kanäle Instagram, X und Facebook weiter ausgebaut und sich aktiv an der Instagram-Kampagne des Kantons im Rahmen des Projekts MAGIS des Departements Bildung, Kultur und Sport beteiligt. Wichtiges Thema, zu dem sich der alv geäussert hat, ist nach wie vor der

Lehrpersonenmangel. Weiter hat er Entscheide des Grossen Rates und die SOTOMO-Studie zur politischen Ausrichtung an Kantonsschulen kommentiert.



Zukunft alv

Der alv bleibt in Bewegung! Für 2024/2025 ist geplant, den Auftritt des Verbands neu zu lancieren als Bildungsverband mit dem Namen Bildung Aargau. Damit soll dem Fakt Rechnung getragen werden, dass der Verband weitere im Aargauer Bildungswesen tätige Berufskategorien vertreten wird. Mit dem Namenswechsel, über den an der Delegiertenversammlung abgestimmt wird, soll ein neuer Webauftritt einhergehen: dynamischer und noch aktueller.

Das Publikationsorgan Schulblatt AG/SO, das der alv gemeinsam mit dem LSO herausgibt, wird als beliebtes Printmedium beibehalten, aber neu als Monatszeitschrift lanciert mit mehr Vertiefung in den einzelnen Themen und mehr Schwerpunktthemen.

Die Delegierten verabschiedeten den langjährigen Geschäftsführer Manfred Dubach mit viel Applaus.

Foto: Simon Ziffermayer.



Impressum

Redaktion: Beat Gräub und Irene Schertenleib, alv

Autor: Beat Gräub

Illustrationen: Julien Gründisch, girodgruendisch.ch

Gestaltung: Vanessa Vogt, girodgruendisch.ch

Lektorat: Irene Schertenleib

Druck: Fasler Druck, Aarau

Kontakt

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband alv
Entfelderstrasse 61, 5001 Aarau
T 062 824 77 60
alv@alv-ag.ch

X: @alv_Aarau
Facebook: @alv.ag.ch
Instagram: alvaargau



Zum Geschäftsbericht in ganzer Länge